



Aktionsleitfaden

„Maria, schweige nicht!“

Die Aktion „Maria, schweige nicht!“ startet am **21.07.2019**, dem Vortag des Festes der Heiligen Maria Magdalena. Wir führen damit das Anliegen der Initiative „Maria 2.0“ fort und unterstreichen unser langjähriges Engagement für eine zukunftsfähige, geschwisterliche Kirche, in der Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Wir wollen eine partnerschaftliche Kirche und einen gleichberechtigten Zugang von Frauen zu allen Ämtern der Kirche.

FRAUEN

- **sprechen** über notwendige Veränderungen in der Kirche und stärken sich gegenseitig.
- **beten** im Donnerstagsgebet für die Erneuerung der Kirche und bitten um die Kraft des heiligen Geistes.
- **tragen** ein weißes Accessoire im Gottesdienst, denn Weiß symbolisiert die Taufgnade, die Frauen und Männern gleichermaßen verliehen ist.

→ Aktionsstart am 21.07.2019

Der Start findet am Vortag des Festes der Heiligen Maria Magdalena statt. Als Erstzeugin der Auferstehung hat sie das, was sie gesehen und gehört hat, den Jüngern verkündet. Papst Franziskus stellte sie 2016 liturgisch den Aposteln gleich. Ihr Wirken ist für uns Vorbild und Aufforderung zugleich.

Feiern Sie am 22. Juli, ihrem Festtag, oder am Sonntag, 21. Juli einen besonderen Maria-Magdalena-Gottesdienst. Zwei ausgearbeitete Vorschläge aus der KDFB-Arbeitshilfe „Maria Magdalena“ stellen wir auf der Website www.mariaschweigenicht.de zur Verfügung. Gehen Sie mit weißer Kleidung oder einem weißen Accessoire in den Gottesdienst. Weiß steht für die Taufe und Taufgnade, die Frauen und Männern in gleicher Weise verliehen ist.

→ Mitmachen: „Maria, schweige nicht!“

Es gibt viele Möglichkeiten, an der Aktion „Maria, schweige nicht!“ teilzunehmen, in Ihrer direkten Umgebung, im Verband, in Netzwerken oder in den sozialen Medien. Nutzen Sie dazu die Materialien **Aktionslogo, Postkarte, Plakat, Gebet**. Selbstverständlich können Sie die Materialien auch in Ihre eigenen Aktivitäten integrieren. Machen Sie mit! Setzen Sie auch online unter dem Hashtag **#mariaschweigenicht** ein Zeichen für eine geschwisterliche Kirche, für notwendige Reformen und für ein gleichberechtigtes Wirken von Frauen und Männern, Priestern und Laien. Je mehr Frauen dabei sind, umso deutlicher wird, dass ihre Geduld erschöpft ist. Wir schweigen nicht mehr!





sprechen

Mit dem **Plakat** „Dazu schweige ich nicht“ haben Sie die Möglichkeit, mit anderen Frauen (und Männern) über für Sie notwendige Änderungen in der Kirche ins Gespräch zu kommen. Schreiben Sie auf, was Ihnen unter den Nägeln brennt, was Sie enttäuscht, wütend oder sprachlos macht, was Ihnen in der Kirche fehlt und was Sie von den Verantwortlichen fordern. Das Plakat befindet sich zum Download auf der Website. Lassen Sie sich mit dem Plakat fotografieren und posten Sie das Bild unter Hashtag #mariaschweigenicht in Ihren sozialen Medien wie Facebook, Twitter oder Instagram. Zeigen Sie Gesicht und regen Sie andere an, Ihrem Beispiel zu folgen.

beten

Mit dem **Donnerstagsgebet** „**Sie schwiegen nicht**“ unserer Geistlichen Beirätin Dorothee Sandherr-Klemp reiht sich der KDFB ein in die Initiative von Ordensfrauen in der Schweiz und in Deutschland. Sie treffen sich stets am Donnerstag, beten um die Erneuerung der Kirche und bitten um die Kraft des Heiligen Geistes. Treffen Sie sich im Zweigverein zum Gebet, stärken Sie sich im Vertrauen auf Gott gegenseitig und werden Sie Teil eines großen Gebetsnetzwerkes.

Für den Frauenbund ist die biblische Maria Magdalena als „Apostola Apostolorum“ untrennbar mit der Frage nach der Rolle und dem Stellenwert von Frauen in der Kirche verbunden. Ihre liturgische Gleichstellung mit den Aposteln unterstreicht ihre Bedeutung als Erstzeugin der Auferstehung und Erstverkünderin des Evangeliums. Die **KDFB-Arbeitshilfe „Maria Magdalena“** enthält Anregungen für die Praxis, Vorschläge für Gottesdienste, Meditationen, Lieder und weiterführende Informationen. Sie ist gedruckt für 3,00 Euro in der Bundesgeschäftsstelle erhältlich. Für die Aktion „Maria, schweige nicht!“ stellen wir daraus **zwei Gottesdienstvorschläge** auf der Website bereit.

tragen

Tragen Sie im Gottesdienst oder beim Donnerstagsgebet ein **weißes Kleidungsstück**, einen Schal oder ein besonderes Accessoire, zum Beispiel eine weiße Häkelblume. Verbinden Sie sich auf diese Weise mit anderen Frauen und zeigen Sie, dass Sie viele und unübersehbar sind. Eine **Häkelblume** lässt sich leicht herstellen. Lassen Sie Ihrer Fantasie und Ihrem Können freien Lauf. Wenn Sie mögen, machen Sie daraus eine Gemeinschaftsaktion im Zweigverein. Produzieren Sie einfach mehr Häkelblumen und verschenken Sie sie an andere Frauen. Erklären Sie ihnen, wofür die Blume steht und laden Sie sie zum Gespräch, zum Donnerstagsgebet und zum Gottesdienst ein. Eine Anleitung für die Häkelblume finden Sie auf der Website.





→ Hintergründe

Der KDFB setzt sich seit Jahrzehnten für die Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche ein. Dazu gehört sowohl die Forderung nach mehr Frauen in kirchlichen Führungspositionen als auch das Engagement für den Zugang von Frauen zu allen Ämtern. Frauen sind Kirche, sie gestalten sie wesentlich mit und sind unverzichtbar für lebendiges kirchliches Leben.

Seine Vorstellungen von einer zukunftsfähigen Kirche hat der Frauenbund im Positionspapier „Partnerschaftlich Kirche sein“ dargestellt. Für unerlässlich hält er Reformen, damit die Kirche wieder an Glaubwürdigkeit gewinnt. Die Missbrauchsfälle haben dazu beigetragen, dass der KDFB noch deutlicher als zuvor auf Veränderungen kirchlicher Strukturen pocht und die Gleichberechtigung von Frauen vehementer einfordert. Alle KDFB-Stellungnahmen finden Sie auch unter www.wir-bewegen-kirche.de.

Mit Blick auf die Zukunft ist es unumgänglich, in unserem Engagement für Gleichberechtigung, Partnerschaftlichkeit und Reformen in der Kirche nicht nachzulassen. Es ist seit „Maria 2.0“ viel in Bewegung gekommen. Frauen bewegen Kirche. Deshalb ist es wichtig, unsere Sichtweisen für mögliche und notwendige Veränderungen, die zu einer glaubwürdigen und froh machenden Kirche führen, in den zweijährigen „synodalen Weg“ einzubringen, den die deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken am 1. Advent 2019 eröffnen werden. Nur gemeinsam und mit der Kraft des Heiligen Geistes können Frauen und Männer die Kirche zukunftsfähig machen. Als Frauenbund wollen wir daran mitwirken.

In diesem Sinne ist die Aktion „Maria, schweige nicht!“ ein wichtiger Bestandteil unseres verbandlichen Engagements. Wir sind bewegt und wir wollen bewegen. Daher freuen wir uns über Ihre Beteiligung und Unterstützung sowie auf Rückmeldungen zu Ihren Erfahrungen.

